

Umweltschutz- Gruppe

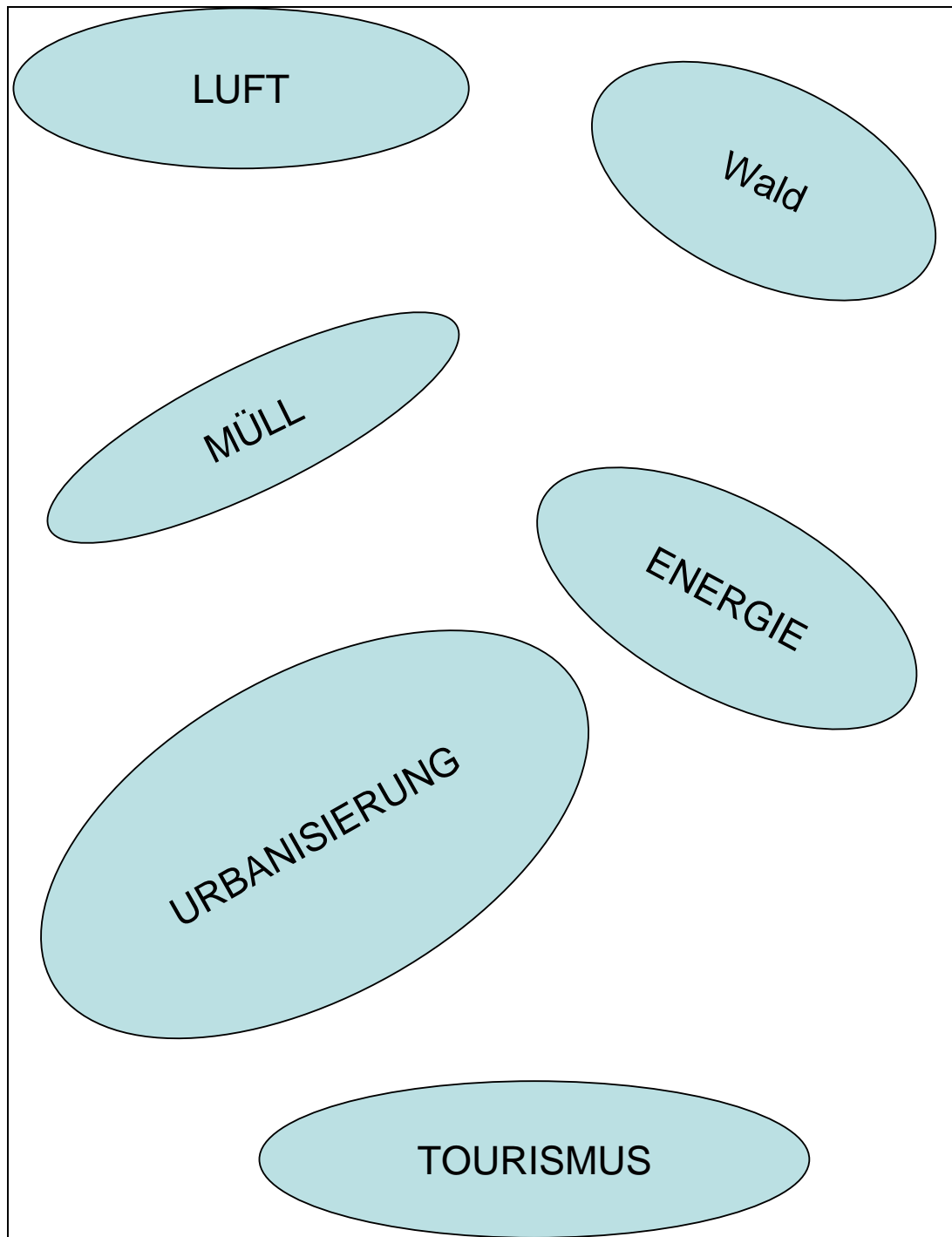
Hedi Ferchichi

Evangelia Papadimitriou

Kristine Lazar

Magdalena Vaculkova

1. *Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter bilden zusammen unser heutiges Thema.*



2. *Welche Bilder passen zu welchen Begriffen? Begründen Sie Ihre Zuordnung!*

Bild 1 Müll

Bild 2 Luftverschmutzung

Bild 3 Wasserverschmutzung

Bild 4 Urbanisierung

Bild 5 Wald

Etc.

3. Beschreiben Sie die beiden Bilder (Naturwald bzw. künstlicher Wald). Welche Unterschiede stellen Sie fest? Versuchen Sie diese beiden Begriffe zu erläutern!

Bild 1 ein urwüchsiger Wald wie etwa in Griechenland, Brasilien, usw.

Bild 2 ein künstlicher schön angelegter Wald mit Menschenhand etwa wie in der Schweiz

4. a. Welche Erklärung/en ist/sind die richtigen? Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Die Schweizer wollen neue Wälder haben, weil die Touristen gerne in Wäldern spazieren.

Die Schweizer brauchen neue Wälder, um die Holzindustrie zu entwickeln.

Die Schweizer haben neue Wälder, um den Boden zu schützen und die Dörfer vor Erdbeben zu sichern.

Die Schweizer haben neue Wälder, weil sie die alten abgeholzt haben und neue anlegen mussten.

b. Überprüfen Sie Ihre Entscheidung mit Hilfe folgender Textfragmente.

5. *Lesen Sie Textfragmente noch einmal und erstellen Sie einen chronologischen Ablauf der Umweltpolitik in der Schweiz.*

a.

In den 60er Jahren waren die Gewässer in der Schweiz in schlechtem Zustand. Der Grund dafür war die intensive Landwirtschaft, viel künstlicher Dünger besonders Phosphate.

b.

Vor mehr als 100 Jahren wurde in der Schweiz viel abgeholzt. Die Folgen waren dann: Erdbeben und Überschwemmungen. Es kam schließlich zu einem Forstschutzgesetz.

c.

In den 70er Jahren entsteht das Umweltbewusstsein der Schweizer und es kommt auch zu einem Gewässerschutzgesetz.

d.

In den 80er Jahren löst ein Artikel im „Spiegel“ die Diskussion über das „Waldsterben“ in Deutschland aus. Sehr schnell begann sich auch die Schweiz mit diesem Problem auseinanderzusetzen. Es sieht so aus, als ob der Schweizer Wald gerettet sei. Aber wie er in der Zukunft aussehen wird, ist schwer vorausschbar.

Bisher war das Schweizer Holz sehr billig und war als Heizmaterial für die Schweizer nicht interessant. Aber mit den steigenden Ölpreisen wird das Holz immer interessanter.

e.

Von besonderer Bedeutung war das Gesetz der Raumplanung aus den 70er Jahren. Jeder Kanton hat einen Richtplan entwickelt, wie sich der Kanton weiter entwickeln soll, wobei das Land in Erholungsgebiet, bewirtschaftetes Land und Baugebiet eingeteilt wird. Die Raumplanung steht auch heute noch im Mittelpunkt der Politiker und Fachleute. Dieses Gesetz führte auch dazu, dass es in Fribourg heutzutage nur Dienstleistungen, Wohnungen und Geschäfte gibt, aber keine Industrie.

f.

Durch diese Maßnahmen wurde der Phosphateinsatz reduziert. Es kam zu Beobachtungsprogrammen des Zustands der Seen und in einen kleinen See wurde sogar künstlich Sauerstoff geblasen. Aber das konnte sich nur ein Land wie die Schweiz leisten, denn es war eine Luxuslösung.

Resultat: Heute sind die Seen ziemlich sauber, man kann dort baden und es gibt wieder Fische.

g.

Jährlich kommen viele Touristen in die Schweiz u.a. wegen der schönen Wälder.

6. *Was ist in deinem Land anders als in der Schweiz?*

7. *Wer hat die Veränderungen in der Schweiz initiiert?*

Lösung: Bürgerinitiative, bzw. Volksabstimmungen